

J. N^o 64674

Hamburg, den 20/6. 1889.
9 Schulstraße, Rotherbaum.

Ihre bewohnten Frau!
Für die liebevoll-sündigen
Taten, die Sie mir
geschenkt, Ihnen beifolgendes
Ms. meines Novellen aus
Zufrieden, dank ich Ihnen
Ihre Absicht Sie demnächst im
Gedicht mir wieder zu geben.
man! Sie wissen nicht, welche
Lust, große Freude mir
nun durch den Ihnen gewidmet
haben würde. Ich hoffe aber,
dass falls Ihr Weg Sie immer

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, which is mostly illegible due to fading and bleed-through.

Main body of handwritten text, organized into several paragraphs. The text is extremely faint and difficult to decipher, appearing as light grey or blueish marks on the aged paper.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a date, which is also illegible.

wird so hier benützet,
Sie sind mir sehr das
günstig benützet werden, Sie
kommen zu kommen.

Sie sind sehr so freundlich.
Sich mir sehr zu helfen,
wenn Sie meine Arbeit in
der Universität zu helfen
zu denken? Als Junger
glaube ich sehr nicht 1000 g.
Lohn zu zahlen. Ich weiß aber
nicht, wie Sie die Lohnzahlung
bei der Universität. Soll ich wissen,
dann Lohn sehr viel größer
sind als die der anderen
Zeitgenossen, Pöhlmann, etc?

fulntbar die die
Ihre Tochter meine
einzigste Tochter meine
allein jungfräuliche Dame
und züchtend.

Marie Hirsch

